

Fit für Gymi, Studium und Beruf

Die heutige Berufswelt stellt andere Anforderungen an den Bildungsweg und die Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern als noch vor wenigen Jahren. Eltern wünschen sich, dass ihr Nachwuchs die bestmögliche schulische Basis für das spätere (Berufs-)Leben erhält.

Marc Tschann, Unternehmensleiter des Lernstudios Zürich und Winterthur erklärt im Interview, wie das Lernstudio diesen Veränderungen Rechnung trägt.

Die Welt wird globaler und vielsprachiger, unser aller Alltag und das Berufsleben sind von neuen Entwicklungen, Infrastrukturen und Produkten geprägt, welche letztlich auf den Disziplinen der MINT-Gruppe (Abkürzung für Fachbereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) basieren. Aufgabe eines zeitgemässen Bildungsinstituts ist es, Lernende optimal auf diese neue Situation vorzubereiten.

Fördern für Bildungsweg, Beruf und Leben

«Wir möchten die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg zu mehr Selbstständigkeit und selbstverantwortlichem Handeln unterstützen», betont Marc Tschann, ehemaliger Schulleiter und Seklehrer und Unternehmensleiter des Lernstudios Zürich und Winterthur. Und weiter: «Dies ermöglichen wir u.a. durch unsere kleinen Klassen, denn hier entstehen

verbindliche Lehr- und Lernbeziehungen. Zwar ist das Ziel der meisten unserer Schülerinnen und Schüler das Gymnasium, doch wir lehren und fördern nicht allein für die Gymiprüfung, sondern weit darüber hinaus: für Studium, Beruf und für das Leben.»

Erleichterung im Familienleben durch Lernstudio-Tagesschulen

«In den Primar- und Sekundarschulen des Lernstudios werden die Kinder und Jugendlichen auf ihrem schulischen Weg begleitet und intensiv gefördert», erklärt Tschann und führt weiter aus: «Als Tagesschule bieten wir den Eltern eine Betreuung ihres Nachwuchses an, die über die Unterrichtszeit hinausgeht. Durch Lerngelegenheiten vor Schulstart, den gemeinsamen Mittagstisch, die sachkundige Betreuung in den Hausaufgabenstunden und nötigenfalls die Nachhilfestunden sowie die fakultativ wählbaren Freifächer nach dem obligatorischen Schulteil, wird es Kindern und Eltern ermöglicht, am Abend unbeschwert das Familienleben und die Freizeit zu geniessen.»

Lernbeziehungen für grösstmöglichen Lerneffekt

«Durch die kleinen Klassen und die engeren Lehr- und Lernbeziehungen ist der Lerneffekt grösser, da die Lehrperson pro Schülerin oder Schüler fühlbar mehr Zeit investieren kann», weiss Tschann aus Erfahrung. Bei Klassengrössen von angestrebten zwölf Schülerinnen und Schülern fühlen sich diese als Individuum deutlich wahrgenommen und persönlich gefördert. Eine Begleitung in dieser Ausprägung sei an der öffentlichen Schule schlicht nicht möglich, gibt Tschann zu bedenken.

Potenzial ausschöpfen und durchstarten

«Unsere 55 Jahre Erfahrung sind von grossem Vorteil, wenn es darum geht, Kinder und Jugendliche in allen

Lagen so zu fördern, dass sie leistungsorientiert arbeiten und ihr Potenzial ausschöpfen können», erklärt der Unternehmensleiter. Und fügt hinzu: «Schon Unzähligen ist in dieser motivierenden Lernatmosphäre «der Knopf aufgegangen» und sie sind durchgestartet. Dazu gehören auch die, die in der Entwicklung mehr Zeit brauchen und mit dem Übergangsjahr zwischen Primar- und Sekundarschule dafür ein Gefäss finden.»

Gestärkte MINT-Fächer und Englisch-Immersionsunterricht

«Den globalen Veränderungen und dem technologischen Wandel tragen wir Rechnung», berichtet Tschann. «Dazu braucht es eine solide Schulbasis mit deutlicher Englisch-Exposition. Wir führen ab Sommer 2021 bis zu 30 Prozent aller Lektionen in Englischer Sprache. Zudem stärken wir die MINT-Fächer, die strukturiertes, analytisches sowie logisches Denken trainieren. Diese Neuerungen führen wir gestaffelt ein, sodass ab Sommer in zwei Jahren alle Klassen umgestellt sind. Das Lernstudio ist somit Denk- und Lebensschule zugleich.»

Vertrauensverhältnis Eltern und Schule

«Offene und regelmässige Kommunikation auf Augenhöhe ist das A und O. Wir informieren die Eltern aktiv über Schulleistungen sowie Arbeits- und Sozialverhalten ihrer Kinder. Zudem finden spezifische Elterngespräche und Elternabende statt. Und unser Newsletter, Veranstaltungen und Webinare informieren regelmässig über Neuigkeiten», weiss der Unternehmensleiter.

Lernfreude schulbegleitend und in den Ferien

«Das Lernstudio bereite seit Jahrzehnten motivierte, lernfreudige Kinder und Jugendliche gezielt und äusserst erfolgreich auf das Lang- und Kurzgymnasium, die Fachmittelschulen FMS sowie die

Handelsmittelschule HMS oder die Sekundarschule vor», erzählt der Unternehmensleiter. In den Ferien seien Textverständnis- und Aufsatztrainings sowie Arbeits- und Lerntechnik-Kurse besonders beliebt. Zudem erweitere das Lernstudio das Angebot ab Herbst 2021 um Kochkurse in Englisch sowie Robotik-Kurse für Jungen und Mädchen. Solche Ergänzungen empfänden Eltern als sinnvolle und lehrreiche Ferienbeschäftigungen, informiert Tschann abschliessend sichtlich stolz.

Das Lernstudio Zürich:

Die Schule für anspruchsvolle Ziele

Das Lernstudio Zürich ist eine renommierte, staatlich anerkannte Privatschule mit mehreren Standorten im Grossraum Zürich und Winterthur und ein Tochterunternehmen der Kalaidos Bildungsgruppe Schweiz. Das Bildungsangebot umfasst Tagesschulen, Kurse, Nachhilfe und Schulberatung. Seit über 50 Jahren bietet es beste Rahmenbedingungen für leistungsorientiertes Lernen. Das Lernstudio Zürich ist spezialisiert auf die Vorbereitung zum Übertritt ans Gymnasium, an Mittelschulen und ins Berufsleben.

www.lernstudio.ch

